

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME
18/1028**

A01, A10



Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. · Humboldtstraße 31 · 40237 Düsseldorf

Herrn André Kuper
Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen
Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

per E-Mail an: anhoerung@landtag.nrw.de

**Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales und des
Wissenschaftsausschusses zu einem Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache
18/5428 „Für ein faires Praktisches Jahr im Medizinstudium: Ausbildungs-
bedingungen verbessern und Vergütung anheben!“ am 22.11.2023**

Humboldtstraße 31
40237 Düsseldorf
Telefon: +49 211 47819-0
Telefax: +49 211 47819-99
E-Mail: info@kgnw.de
Internet: www.kgnw.de

Der Geschäftsführer
Unser Zeichen: **GF/PM/Lu/Fr/10b08**
Durchwahl: -50
E-Mail: mblum@kgnw.de

Düsseldorf, 08.11.2023

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Präsident,

für die Gelegenheit, eine Stellungnahme zur Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales und des Wissenschaftsausschusses zu einem Antrag der Fraktion der FDP, Drucksache 18/5428 „Für ein faires Praktisches Jahr im Medizinstudium: Ausbildungsbedingungen verbessern und Vergütung anheben!“ am 22.11.2023 abgeben zu dürfen, möchten wir Ihnen zunächst danken.

Das Praktische Jahr im Medizinstudium erfolgt aktuell in NRW an insgesamt acht Universitätskliniken mit circa 180 Lehrkrankenhäusern (laut Angaben auf den Webseiten der Universitätskliniken in NRW). Im Jahr 2022 beendeten 2.053 Studentinnen und Studenten ihr Hochschulstudium in der Humanmedizin in NRW (IT.NRW). In einer vergleichbaren Größenordnung wird sich die jährliche Anzahl der PJ-Studentinnen und -Studenten in den Krankenhäusern in NRW bewegen.

Trotz der zweifellos hohen Belastung im Praktischen Jahr sehen 88 % der Studentinnen und Studenten ihre Zukunft im stationären Bereich und nur 7 % in der ambulanten Versorgung. Darüber hinaus erhalten die PJ-Studentinnen und -Studenten eine hohe Wertschätzung durch die approbierten Ärztinnen und Ärzte in den Krankenhäusern (PJ-Barometer 2023 des Marburger Bundes).

Gleichwohl sind aus Sicht der KGNW Überlegungen zu einer bundesweit einheitlichen und existenzsichernden Aufwandsentschädigung des Praktischen Jahres grundsätzlich nachvollziehbar. Die bundesweite Schwankungsbreite liegt laut dem Marburger Bund zwischen 301 Euro und 649 Euro. Eine diesbezügliche Sonderstellung der Krankenhäuser in NRW im Sinne einer signifikanten

Geschäftsführer
Matthias Blum
Bankverbindung
Kontonummer: 30 164 024
Bankleitzahl: 360 602 95
Bank im Bistum Essen eG
BIC: GENODE1BBE
IBAN: DE38 3606 0295 0030 1640 24

Unterschreitung dieser Durchschnittswerte kann der entsprechenden „PJ-Aufwandsentschädigungsliste“ des Hartmannbundes nicht entnommen werden (<https://www.hartmannbund.de/studierende/berufspolitik/pj-aufwandsentschaedigung/>).

Seite 2 von 2

In Anbetracht der prekären finanziellen Situation aller Krankenhäuser in Deutschland müssen Initiativen zu einer Anhebung der Aufwandsentschädigung für das Praktische Jahr zwingend mit einer verlässlichen Refinanzierung dieser Kosten für die Krankenhäuser verbunden werden. An der in diesem Zusammenhang im Antrag der Fraktion der FDP angeführten notwendigen Änderung der Approbationsordnung sind weder die Krankenhäuser noch die KGNW beteiligt. Dies betrifft auch die ebenfalls im Antrag genannten Anpassungen der Approbationsordnung bei den Regelungen zu Fehltagen.

Derzeit erleben die Mitarbeitenden in den Krankenhäusern aus vielerlei Gründen (unter anderem bundesweiter Fachkräftemangel, überbordende Bürokratielasten, Folgen der mehrjährigen Corona-Pandemie) eine enorme Arbeitsverdichtung. Dies kann zu Einbußen in der Anleitung und Betreuung der PJ-Studentinnen und -Studenten führen. Inhaltliche und organisatorische Erörterungen im Hinblick auf eine entsprechende Optimierung der Ausbildungsbedingungen obliegen primär den Universitätskliniken in Abstimmung mit den Lehrkrankenhäusern idealerweise unter Hinzuziehung der Ärztekammern, die sich auf dem 127. Deutschen Ärztetag in Essen (2023) bereits ausführlich mit dieser Thematik befasst haben.

Die KGNW wird diesen Diskussionsprozess konstruktiv begleiten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Blum
Geschäftsführer